

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 66 (2024)
Heft: 2

Artikel: The monk and the gun : von Pawo Choyning Dorji
Autor: Hanich, Julian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1075155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

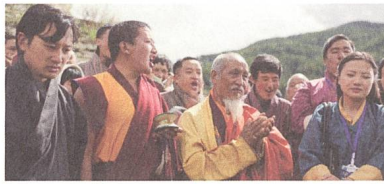
Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

START 18.04. — Das Land Bhutan liegt in Südasiens, versteckt zwischen Tibet beziehungsweise China im Norden und Indien im Süden. Es hat viel Gebirge und ist etwa so gross wie die Schweiz. Und schaut man sich die sattgrünen Bergbilder an, könnte man meinen, eine indische Filmcrew habe einen Bollywood-Film in den Alpen gedreht – nur die Kuhglocken fehlen.

Wir schreiben das Jahr 2006. Der König von Bhutan hat sich entschieden, abzudanken und erstmals Wahlen durchführen zu lassen. Gerade erst hat Bhutan als weltweit letztes Land Internetzugang bekommen, und schon fängt die Bevölkerung an, James Bond zu verehren. In diesem Aufruhr treffen vier Gruppen aufeinander.

Der Mönch Tashi soll für den buddhistischen Lama Gewehre be-



VON PAWO CHOYNING DORJI

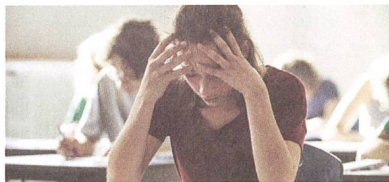
THE MONK AND THE GUN

sorgen – was genau der Geistliche damit im Schilde führt, bleibt zunächst unklar. Der geldgierige Bhutaner Benji und der schmierige Amerikaner Ronald Colman sind im Auftrag eines Waffensammlers unterwegs, um ein altes Gewehr zu erwerben. Die Wahlleiterin Tshering

Yangden will mit ihrem Tross Testwahlen durchführen, damit die Demokratie auch im hintersten Winkel in die Gänge kommt. Und schliesslich ist da noch eine Dorffamilie, die sich uneinig ist, ob sie die Veränderungen in ihrem Land willkommen heissen oder bedauern soll.

Pawo Choyning Dorji, der für sein Debüt *Lunana* (2021) eine Oscar-Nominierung bekommen hat, erzählt in seinem zweiten Film eine amüsante Parabel. Leise lässt er Fortschrittskritik an der Modernisierung des Landes anklingen und spart auch mit Amerika-Satire nicht. Etwas mulmig wird einem, wenn er, nicht ohne Sympathie, Kritiker:innen der Demokratie zu Wort kommen lässt. Dafür hält das überraschende Ende eine wohlthuende Botschaft bereit. **Julian Hanich**

REGIE, BUCH Pawo Choyning Dorji KAMERA Jigme Tenzing SCHNITT Hsiao-Yun Ku DARSTELLER:IN (ROLLE) Tandin Wangchuk (Tashi), Tandin Sonam (Benji), Pema Zangmo Sherpa (Tshering Yangden), Harry Einhorn (Ronald Colman) PRODUKTION Dangphu Dingphu: A 3 Pigs Production u.a.; BTN u.a. DAUER 107 Min. VERLEIH Trigon



VON FRÉDÉRIC MERMOUD

LA VOIE ROYALE

START 02.05. — Sophie, herausragende Schülerin und Naturwissenschafts-As, hat gerade noch die Schweine auf dem elterlichen Bauernhof gefüttert, da soll sie auf Initiative ihres Mathelehrers ein Studium in einer Vorbereitungsklasse beginnen. Das Lycée ist speziell

auf die Aufnahmeprüfung der Eliteuniversitäten ausgerichtet. Sophies grosser Traum ist eine Ausbildung an der renommierten École Polytechnique.

Während die Familie um Subventionen kämpft, müht sich das Landei an neuen Fronten – mit der Kepler-Konstante und den monochromatischen Quellsplatt und der Bewegung von Gasblasen auf dem Boden eines Wasserglases. Aber auch mit Wettbewerb, Durchhaltevermögen, Korpsgeist und einem geradezu sozialdarwinistischen Auslesesystem. Konfrontiert ist die Bauerntochter zudem mit dem elitären Bewusstsein der privilegierten Klassen Frankreichs.

Als geradlinig erzählte Geschichte über sozialen Aufstieg und neoliberale Meritokratie folgt *La voie royale* eigentlich der Drama-

turgie eines Sportdramas: Sophie muss zunächst einige Rückschläge und die Schikanen einer charismatischen Physiklehrerin wegstecken, bevor sie erkennt, dass sie ihren eigenen Weg finden muss.

Während der Plot die vorhersehbaren Stationen dieser Heldinnenreise abschreitet – Misserfolg, allmählicher Aufstieg, Emanzipation von der hochbegabten Freundin, Scheitern und Kapitulation, das Zurückkämpfen unter eigenen Bedingungen –, sticht besonders Frédéric Mermouds Ernsthaftigkeit in der Darstellung der wissenschaftlichen Disziplin hervor.

Der Film nimmt sich viel Zeit für Prüfungssituationen und auf Schultafeln gekritzelte Formeln. Selbst wenn man den notierten Rechenwegen nicht folgen kann, bleibt man gespannt dabei. **Esther Buss**

REGIE Frédéric Mermoud KAMERA Tristan Tortuyaux BUCH Anton Likiernik, Frédéric Mermoud SCHNITT Sarah Anderson DARSTELLER:IN (ROLLE) Suzanne Jouannet (Sophie Vasseur), Marie Colomb (Diane Le Goff), Maud Wyler (Claire Fresnel) PRODUKTION Tabo Tabo Films, Bande à part Films u.a.; FR/CH 2023 DAUER 107 Min. VERLEIH Frenetic